

St. Peters Bote.

I. O. G. D.

Der St. Peters Bote wird von den Verantwortlichen des St. Peters Vereins, Münster, Sask., herausgegeben und kostet pro Jahr bei Vorzahlung \$1.00, nach dem Rest \$1.25. Die Abnahme ist bei den Agenten zu bestellen.

Agenten verlangt

Verantwortliche, Redigieren oder Herausgeber des Botes werden gesucht. Die Agenten sollen in jeder Hinsicht zuverlässig sein und einen guten Ruf haben. Die Agenten sollen in jeder Hinsicht zuverlässig sein und einen guten Ruf haben.

ST. PETERS BOTE

Muenster, - - Sask.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31

Kirchenkalender.

- 23. Juli 7. Sonntag nach Pfingst. Von den heiligen Propheten.
- 24. Juli Mariä Heimsuchung.
- 25. Juli Petrus und Paulus.
- 26. Juli Maria.
- 27. Juli Augustinus.
- 28. Juli Hieronymus.
- 29. Juli Augustinus.

Ueber die Vorbereitungen zum diesjährigen Katholikentag.

Regina, 10. Juli 1911.

Nur noch ein knapper Monat trennt uns von der diesjährigen großen katholischen Versammlung in Regina und ist es daher nicht zu verwundern, daß das Interesse von Tag zu Tag reger und lebhafter wird und alle ersten Katholiken, die ihre Kräfte in den Dienst der guten Sache stellen wollen, bereitwillig herbeistehen, um mit Hand und Werk zu helfen. Das ist recht so, denn an einem guten Erfolge wird es dann nicht fehlen, und alle Mitwirkenden werden mit Vergnügen ihre Mühen belohnt sehen.

Die Gesangsabteilung der St. Marien-Gemeinde ist bereits eifrig mit der Einübung vierstimmiger Chöre beschäftigt und sieht in der nächsten Zeit die Herren Joh. W. Schmitt und Peter Schmitt. Die Leistungen werden nicht nur in der Hinsicht, sondern in ganz Amerika. Mit dieser Bedauerung ist es wie in der jüngsten Nummer des „Excelsior“ seinen rühmlichen Abschluß.

Die „Nord-Amerika“ von Philadelphia hat unlängst der in East Mans, Ohio, Pa., am 9., 10. und 11. Juli tagenden 18. General-Versammlung des D. M. A. Staatsverbandes von Pennsylvania eine schöne Festnummer herausgegeben.

Auf dem Eucharistischen Weltkongress in Madrid Ende Juni forderte der Erzbischof von Sevilla alle Gläubigen auf, die katholische Presse zu unterstützen; ferner ermahnte er Eltern und Lehrer, die Kinder eifrig zu erziehen. Der Mann kennt die Schäden der Zeit und ihre Heilmittel.

St. Peters Kolonie.

Am 11. Juli wurden in der St. Josephs Kirche zu Juida vom hochw. P. Adolphus getraut Simon Schmidt und Maria Reis.

In der St. Antonius Gemeinde zu Genera Vase wurden am 11. Juli vom hochw. M. Butala eheich verbunden Peter Wolsfeld und Louisa Butala. Rev. Butala ist ein Bruder der Frau. Der hochw. P. Th. Spey Provinzial der Aufrechterhaltung in Canada, der unlängst nach Rom zum Generalkongress seines Ordens gereist ist, schreibt uns in seiner Privatmitteilung, daß er am 10.

Hochw. Vater Siffa teilte auf der letzten Versammlung des Volksvereins mit, daß die Absicht bestehe, auch eine oder mehrere Festzeitungen während der Katholikentage zu veröffentlichen und zwar soll in der ersten derselben ein vollständiges Programm der Verhandlungen zur Veröffentlichung gelangen, damit die Verhandlungen in geordnetem Tempo vor sich gehen können.

Die Festhalle.

Das städtische kath. Vereinshaus der St. Marien-Gemeinde in Regina, in welchem die vierte Tagung des deutsch-canadischen Katholikentags in den Tagen vom 8.-10. August stattfinden wird, geht mit Riesenschritten der Vollendung entgegen. Das Gebäude, welches einen Kostenaufwand von ca. \$25,000 beansprucht, ist in solidem Stein und Brick erbaut und hat eine Größe von 100 bei 50 Fuß mit einem Anbau von 30 bei 30 Fuß. Betreten wir das Gebäude von der Hamilton Straße, so befindet sich auf ebener Erde zuerst ein großer Versammlungssaal, an dessen Seiten Billards, Regelbahnen und sonstige Unterhaltungsplätze Platz finden werden. Daran schließt sich eine geräumige Turnhalle und im Anbau eine Kefehalle. Oben befindet sich der große Festsaal, der die ganze Breite und Länge des Gebäudes in Anspruch nimmt, mit Theaterbühne. Neben dem Festsaal befindet sich im Anbau noch eine weitere Kefehalle oder Bibliothek. Turnhalle und Festsaal weisen eine Höhe von 15 Fuß auf, während die übrigen Räumlichkeiten eine solche von etwa 12 Fuß haben.

Schon der Bau einer derartigen Halle beweist das rührige Interesse, das die deutschen Katholiken Reginas dem Katholikentag entgegenbringen; ließen sie doch keine Gelegenheit unbenuzt vorbeigehen, dahin zu wirken, in Wäde eine würdige Stätte dem kath. Deutschland in Regina zu schaffen.

Durch die Abhaltung des vierten Katholikentags als erste Feierlichkeit in dem neuen Vereinshaus erhält dasselbe eine besondere, denkwürdige Weihe.

Das Press-Komitee.

Ein hiederer Kämpfer legt seine Waffenerklärung ab. Herr J. M. A. Schmidt, der 31 Jahre der deutsch-amerikanischen Journalistik angehört und über 15 Jahre lang der Redakteur des beliebten „Excelsior“ und „Patriot“ von Milwaukee, Wis., war, hat seine Feder niedergelegt. Als Grund seines Rücktritts vom Zeitungswesen gibt Herr Schmidt stetig zunehmende Kränklichkeit und Altersbeschwerden an. Herr Schmidt hat während seiner 31-jährigen journalistischen Tätigkeit tüchtig gekämpft und zwar gekämpft für hohe, edle Ideale: für Gott, für die Kirche und für das Deutschland. Es gebührt ihm daher auch der Dank der Katholiken und der Deutschen nicht nur in und um Milwaukee, sondern in ganz Amerika. Mit dieser Bedauerung ist es wie in der jüngsten Nummer des „Excelsior“ seinen rühmlichen Abschluß.

Die „Nord-Amerika“ von Philadelphia hat unlängst der in East Mans, Ohio, Pa., am 9., 10. und 11. Juli tagenden 18. General-Versammlung des D. M. A. Staatsverbandes von Pennsylvania eine schöne Festnummer herausgegeben.

Auf dem Eucharistischen Weltkongress in Madrid Ende Juni forderte der Erzbischof von Sevilla alle Gläubigen auf, die katholische Presse zu unterstützen; ferner ermahnte er Eltern und Lehrer, die Kinder eifrig zu erziehen. Der Mann kennt die Schäden der Zeit und ihre Heilmittel.

Kirchliches.

Saskatoon, Sask. Am 6. August wird hier in Gegenwart des Erzbischofs Langensin, O. M. I., von St. Joseph, Man., und vieler Priester unter Bischof Vascas, O. M. I., von Prince Albert die feierliche Dedikation der neuen herrlichen, aus Backstein erbauten St. Pauls Kirche vorgenommen. Die Kirche ist die schönste und geräumigste in der Provinz. Vor etwa 9 Jahren wurde zum ersten Mal in Saskatoon katholischer Gottesdienst gehalten. In kurzer Zeit wird es notwendig, hier noch neue Gemeinden zu gründen.

Franken, Man., Aus dem belgischen Kongo kommt die Kunde, daß dortselbst der hochw. Jos. Villain, ehemaliger Pfarrer der hiesigen St. Augustin Kirche, am gelben Fieber gestorben ist.

St. Augustin, N. D. Die hiesige Diözese ist kürzlich inkorporiert worden.

St. Louis, Minn. Heute, den 20. Juli, feiert der hochw. P. Meinold Studentenfeier, O. S. B., sein goldenes Jubiläum. Er wurde geboren am 17. Januar 1837 zu Wadersloh, Diözese Münster, und kam am 10. September 1845 mit seinen Eltern nach den Vereinigten Staaten. Gegenwärtig ist er Pfarrer in St. Martin, Stevens Co.

Chicago, Ill. In den Räumen der Catholic Colonization Society of the U. S., im 3. Stockwerk des Temperancegebäudes, fand am 11. Juli im Innern eine katholische Einwanderung eine Versammlung der Beamten dieser Gesellschaft statt, bei der die Erzbischofe J. J. Conroy, O. S. B., von St. Paul, S. O. Mehmert, O. S. B., von Milwaukee, J. J. Keenan von St. Louis, Bischof Schrems von Grand Rapids und eine Anzahl Geistlicher teilnahmen, darunter auch Rev. Julius C. Dees, jener belgische Priester, welcher bereits seit Jahren an der Ausföhrung von Plänen zur Gründung katholischer Kolonien tätig ist, und der die erste „Catholic Colonization Society of the U. S.“ gründete. Diese Gesellschaft wurde in einer vorläufigen Sitzung in St. Louis abgehaltenen Versammlung von Vertretern der verschiedenen Diözesen des Landes von einer Neugründung abgelehnt, die denselben Namen führt. Erzbischof Glennon erklärte, es sei beschlossene worden, Farmkolonien im Nordwesten, Westen und Süden einzurichten, welche den zukünftigen Kolonisten mit Rat zur Seite stehen sollen. „Wir kamen hierher“, sagte der geistliche Herr, „um einen Plan für katholische Kolonisation auszubereiten, die sich über das ganze Land erstrecken soll. Tausende von katholischen Hausvätern und romanischer Abkunft kommen alljährlich an unsere Küsten von den am meisten zivilisierten Ackerbauergebieten Europas. Unser Plan bezweckt, diese Leute direkt nach landwirtschaftlichen Niederlassungen zu senden und zu veranlassen, daß sie in den überfülltesten Städten bleiben.“ Erzbischof Ireland sagte: „Dieses ist der größte Kolonisationsplan für das beste Element in diesem Lande. Er zielt auf die Erhaltung der Seele und der Moral gesunder Menschen ab, die von den besten landwirtschaftlichen Gegenden Europas kommen.“

Franken, Man., Aus dem belgischen Kongo kommt die Kunde, daß dortselbst der hochw. Jos. Villain, ehemaliger Pfarrer der hiesigen St. Augustin Kirche, am gelben Fieber gestorben ist.

St. Augustin, N. D. Die hiesige Diözese ist kürzlich inkorporiert worden.

St. Louis, Minn. Heute, den 20. Juli, feiert der hochw. P. Meinold Studentenfeier, O. S. B., sein goldenes Jubiläum. Er wurde geboren am 17. Januar 1837 zu Wadersloh, Diözese Münster, und kam am 10. September 1845 mit seinen Eltern nach den Vereinigten Staaten. Gegenwärtig ist er Pfarrer in St. Martin, Stevens Co.

Chicago, Ill. In den Räumen der Catholic Colonization Society of the U. S., im 3. Stockwerk des Temperancegebäudes, fand am 11. Juli im Innern eine katholische Einwanderung eine Versammlung der Beamten dieser Gesellschaft statt, bei der die Erzbischofe J. J. Conroy, O. S. B., von St. Paul, S. O. Mehmert, O. S. B., von Milwaukee, J. J. Keenan von St. Louis, Bischof Schrems von Grand Rapids und eine Anzahl Geistlicher teilnahmen, darunter auch Rev. Julius C. Dees, jener belgische Priester, welcher bereits seit Jahren an der Ausföhrung von Plänen zur Gründung katholischer Kolonien tätig ist, und der die erste „Catholic Colonization Society of the U. S.“ gründete. Diese Gesellschaft wurde in einer vorläufigen Sitzung in St. Louis abgehaltenen Versammlung von Vertretern der verschiedenen Diözesen des Landes von einer Neugründung abgelehnt, die denselben Namen führt. Erzbischof Glennon erklärte, es sei beschlossene worden, Farmkolonien im Nordwesten, Westen und Süden einzurichten, welche den zukünftigen Kolonisten mit Rat zur Seite stehen sollen. „Wir kamen hierher“, sagte der geistliche Herr, „um einen Plan für katholische Kolonisation auszubereiten, die sich über das ganze Land erstrecken soll. Tausende von katholischen Hausvätern und romanischer Abkunft kommen alljährlich an unsere Küsten von den am meisten zivilisierten Ackerbauergebieten Europas. Unser Plan bezweckt, diese Leute direkt nach landwirtschaftlichen Niederlassungen zu senden und zu veranlassen, daß sie in den überfülltesten Städten bleiben.“ Erzbischof Ireland sagte: „Dieses ist der größte Kolonisationsplan für das beste Element in diesem Lande. Er zielt auf die Erhaltung der Seele und der Moral gesunder Menschen ab, die von den besten landwirtschaftlichen Gegenden Europas kommen.“

Franken, Man., Aus dem belgischen Kongo kommt die Kunde, daß dortselbst der hochw. Jos. Villain, ehemaliger Pfarrer der hiesigen St. Augustin Kirche, am gelben Fieber gestorben ist.

St. Augustin, N. D. Die hiesige Diözese ist kürzlich inkorporiert worden.

St. Louis, Minn. Heute, den 20. Juli, feiert der hochw. P. Meinold Studentenfeier, O. S. B., sein goldenes Jubiläum. Er wurde geboren am 17. Januar 1837 zu Wadersloh, Diözese Münster, und kam am 10. September 1845 mit seinen Eltern nach den Vereinigten Staaten. Gegenwärtig ist er Pfarrer in St. Martin, Stevens Co.

Chicago, Ill. In den Räumen der Catholic Colonization Society of the U. S., im 3. Stockwerk des Temperancegebäudes, fand am 11. Juli im Innern eine katholische Einwanderung eine Versammlung der Beamten dieser Gesellschaft statt, bei der die Erzbischofe J. J. Conroy, O. S. B., von St. Paul, S. O. Mehmert, O. S. B., von Milwaukee, J. J. Keenan von St. Louis, Bischof Schrems von Grand Rapids und eine Anzahl Geistlicher teilnahmen, darunter auch Rev. Julius C. Dees, jener belgische Priester, welcher bereits seit Jahren an der Ausföhrung von Plänen zur Gründung katholischer Kolonien tätig ist, und der die erste „Catholic Colonization Society of the U. S.“ gründete. Diese Gesellschaft wurde in einer vorläufigen Sitzung in St. Louis abgehaltenen Versammlung von Vertretern der verschiedenen Diözesen des Landes von einer Neugründung abgelehnt, die denselben Namen führt. Erzbischof Glennon erklärte, es sei beschlossene worden, Farmkolonien im Nordwesten, Westen und Süden einzurichten, welche den zukünftigen Kolonisten mit Rat zur Seite stehen sollen. „Wir kamen hierher“, sagte der geistliche Herr, „um einen Plan für katholische Kolonisation auszubereiten, die sich über das ganze Land erstrecken soll. Tausende von katholischen Hausvätern und romanischer Abkunft kommen alljährlich an unsere Küsten von den am meisten zivilisierten Ackerbauergebieten Europas. Unser Plan bezweckt, diese Leute direkt nach landwirtschaftlichen Niederlassungen zu senden und zu veranlassen, daß sie in den überfülltesten Städten bleiben.“ Erzbischof Ireland sagte: „Dieses ist der größte Kolonisationsplan für das beste Element in diesem Lande. Er zielt auf die Erhaltung der Seele und der Moral gesunder Menschen ab, die von den besten landwirtschaftlichen Gegenden Europas kommen.“

Franken, Man., Aus dem belgischen Kongo kommt die Kunde, daß dortselbst der hochw. Jos. Villain, ehemaliger Pfarrer der hiesigen St. Augustin Kirche, am gelben Fieber gestorben ist.

St. Augustin, N. D. Die hiesige Diözese ist kürzlich inkorporiert worden.

St. Louis, Minn. Heute, den 20. Juli, feiert der hochw. P. Meinold Studentenfeier, O. S. B., sein goldenes Jubiläum. Er wurde geboren am 17. Januar 1837 zu Wadersloh, Diözese Münster, und kam am 10. September 1845 mit seinen Eltern nach den Vereinigten Staaten. Gegenwärtig ist er Pfarrer in St. Martin, Stevens Co.

Chicago, Ill. In den Räumen der Catholic Colonization Society of the U. S., im 3. Stockwerk des Temperancegebäudes, fand am 11. Juli im Innern eine katholische Einwanderung eine Versammlung der Beamten dieser Gesellschaft statt, bei der die Erzbischofe J. J. Conroy, O. S. B., von St. Paul, S. O. Mehmert, O. S. B., von Milwaukee, J. J. Keenan von St. Louis, Bischof Schrems von Grand Rapids und eine Anzahl Geistlicher teilnahmen, darunter auch Rev. Julius C. Dees, jener belgische Priester, welcher bereits seit Jahren an der Ausföhrung von Plänen zur Gründung katholischer Kolonien tätig ist, und der die erste „Catholic Colonization Society of the U. S.“ gründete. Diese Gesellschaft wurde in einer vorläufigen Sitzung in St. Louis abgehaltenen Versammlung von Vertretern der verschiedenen Diözesen des Landes von einer Neugründung abgelehnt, die denselben Namen führt. Erzbischof Glennon erklärte, es sei beschlossene worden, Farmkolonien im Nordwesten, Westen und Süden einzurichten, welche den zukünftigen Kolonisten mit Rat zur Seite stehen sollen. „Wir kamen hierher“, sagte der geistliche Herr, „um einen Plan für katholische Kolonisation auszubereiten, die sich über das ganze Land erstrecken soll. Tausende von katholischen Hausvätern und romanischer Abkunft kommen alljährlich an unsere Küsten von den am meisten zivilisierten Ackerbauergebieten Europas. Unser Plan bezweckt, diese Leute direkt nach landwirtschaftlichen Niederlassungen zu senden und zu veranlassen, daß sie in den überfülltesten Städten bleiben.“ Erzbischof Ireland sagte: „Dieses ist der größte Kolonisationsplan für das beste Element in diesem Lande. Er zielt auf die Erhaltung der Seele und der Moral gesunder Menschen ab, die von den besten landwirtschaftlichen Gegenden Europas kommen.“

Franken, Man., Aus dem belgischen Kongo kommt die Kunde, daß dortselbst der hochw. Jos. Villain, ehemaliger Pfarrer der hiesigen St. Augustin Kirche, am gelben Fieber gestorben ist.

St. Augustin, N. D. Die hiesige Diözese ist kürzlich inkorporiert worden.

St. Louis, Minn. Heute, den 20. Juli, feiert der hochw. P. Meinold Studentenfeier, O. S. B., sein goldenes Jubiläum. Er wurde geboren am 17. Januar 1837 zu Wadersloh, Diözese Münster, und kam am 10. September 1845 mit seinen Eltern nach den Vereinigten Staaten. Gegenwärtig ist er Pfarrer in St. Martin, Stevens Co.

Chicago, Ill. In den Räumen der Catholic Colonization Society of the U. S., im 3. Stockwerk des Temperancegebäudes, fand am 11. Juli im Innern eine katholische Einwanderung eine Versammlung der Beamten dieser Gesellschaft statt, bei der die Erzbischofe J. J. Conroy, O. S. B., von St. Paul, S. O. Mehmert, O. S. B., von Milwaukee, J. J. Keenan von St. Louis, Bischof Schrems von Grand Rapids und eine Anzahl Geistlicher teilnahmen, darunter auch Rev. Julius C. Dees, jener belgische Priester, welcher bereits seit Jahren an der Ausföhrung von Plänen zur Gründung katholischer Kolonien tätig ist, und der die erste „Catholic Colonization Society of the U. S.“ gründete. Diese Gesellschaft wurde in einer vorläufigen Sitzung in St. Louis abgehaltenen Versammlung von Vertretern der verschiedenen Diözesen des Landes von einer Neugründung abgelehnt, die denselben Namen führt. Erzbischof Glennon erklärte, es sei beschlossene worden, Farmkolonien im Nordwesten, Westen und Süden einzurichten, welche den zukünftigen Kolonisten mit Rat zur Seite stehen sollen. „Wir kamen hierher“, sagte der geistliche Herr, „um einen Plan für katholische Kolonisation auszubereiten, die sich über das ganze Land erstrecken soll. Tausende von katholischen Hausvätern und romanischer Abkunft kommen alljährlich an unsere Küsten von den am meisten zivilisierten Ackerbauergebieten Europas. Unser Plan bezweckt, diese Leute direkt nach landwirtschaftlichen Niederlassungen zu senden und zu veranlassen, daß sie in den überfülltesten Städten bleiben.“ Erzbischof Ireland sagte: „Dieses ist der größte Kolonisationsplan für das beste Element in diesem Lande. Er zielt auf die Erhaltung der Seele und der Moral gesunder Menschen ab, die von den besten landwirtschaftlichen Gegenden Europas kommen.“

St. Augustin, N. D. Die hiesige Diözese ist kürzlich inkorporiert worden.

St. Louis, Minn. Heute, den 20. Juli, feiert der hochw. P. Meinold Studentenfeier, O. S. B., sein goldenes Jubiläum. Er wurde geboren am 17. Januar 1837 zu Wadersloh, Diözese Münster, und kam am 10. September 1845 mit seinen Eltern nach den Vereinigten Staaten. Gegenwärtig ist er Pfarrer in St. Martin, Stevens Co.

Chicago, Ill. In den Räumen der Catholic Colonization Society of the U. S., im 3. Stockwerk des Temperancegebäudes, fand am 11. Juli im Innern eine katholische Einwanderung eine Versammlung der Beamten dieser Gesellschaft statt, bei der die Erzbischofe J. J. Conroy, O. S. B., von St. Paul, S. O. Mehmert, O. S. B., von Milwaukee, J. J. Keenan von St. Louis, Bischof Schrems von Grand Rapids und eine Anzahl Geistlicher teilnahmen, darunter auch Rev. Julius C. Dees, jener belgische Priester, welcher bereits seit Jahren an der Ausföhrung von Plänen zur Gründung katholischer Kolonien tätig ist, und der die erste „Catholic Colonization Society of the U. S.“ gründete. Diese Gesellschaft wurde in einer vorläufigen Sitzung in St. Louis abgehaltenen Versammlung von Vertretern der verschiedenen Diözesen des Landes von einer Neugründung abgelehnt, die denselben Namen führt. Erzbischof Glennon erklärte, es sei beschlossene worden, Farmkolonien im Nordwesten, Westen und Süden einzurichten, welche den zukünftigen Kolonisten mit Rat zur Seite stehen sollen. „Wir kamen hierher“, sagte der geistliche Herr, „um einen Plan für katholische Kolonisation auszubereiten, die sich über das ganze Land erstrecken soll. Tausende von katholischen Hausvätern und romanischer Abkunft kommen alljährlich an unsere Küsten von den am meisten zivilisierten Ackerbauergebieten Europas. Unser Plan bezweckt, diese Leute direkt nach landwirtschaftlichen Niederlassungen zu senden und zu veranlassen, daß sie in den überfülltesten Städten bleiben.“ Erzbischof Ireland sagte: „Dieses ist der größte Kolonisationsplan für das beste Element in diesem Lande. Er zielt auf die Erhaltung der Seele und der Moral gesunder Menschen ab, die von den besten landwirtschaftlichen Gegenden Europas kommen.“

Franken, Man., Aus dem belgischen Kongo kommt die Kunde, daß dortselbst der hochw. Jos. Villain, ehemaliger Pfarrer der hiesigen St. Augustin Kirche, am gelben Fieber gestorben ist.

St. Augustin, N. D. Die hiesige Diözese ist kürzlich inkorporiert worden.

St. Louis, Minn. Heute, den 20. Juli, feiert der hochw. P. Meinold Studentenfeier, O. S. B., sein goldenes Jubiläum. Er wurde geboren am 17. Januar 1837 zu Wadersloh, Diözese Münster, und kam am 10. September 1845 mit seinen Eltern nach den Vereinigten Staaten. Gegenwärtig ist er Pfarrer in St. Martin, Stevens Co.

Chicago, Ill. In den Räumen der Catholic Colonization Society of the U. S., im 3. Stockwerk des Temperancegebäudes, fand am 11. Juli im Innern eine katholische Einwanderung eine Versammlung der Beamten dieser Gesellschaft statt, bei der die Erzbischofe J. J. Conroy, O. S. B., von St. Paul, S. O. Mehmert, O. S. B., von Milwaukee, J. J. Keenan von St. Louis, Bischof Schrems von Grand Rapids und eine Anzahl Geistlicher teilnahmen, darunter auch Rev. Julius C. Dees, jener belgische Priester, welcher bereits seit Jahren an der Ausföhrung von Plänen zur Gründung katholischer Kolonien tätig ist, und der die erste „Catholic Colonization Society of the U. S.“ gründete. Diese Gesellschaft wurde in einer vorläufigen Sitzung in St. Louis abgehaltenen Versammlung von Vertretern der verschiedenen Diözesen des Landes von einer Neugründung abgelehnt, die denselben Namen führt. Erzbischof Glennon erklärte, es sei beschlossene worden, Farmkolonien im Nordwesten, Westen und Süden einzurichten, welche den zukünftigen Kolonisten mit Rat zur Seite stehen sollen. „Wir kamen hierher“, sagte der geistliche Herr, „um einen Plan für katholische Kolonisation auszubereiten, die sich über das ganze Land erstrecken soll. Tausende von katholischen Hausvätern und romanischer Abkunft kommen alljährlich an unsere Küsten von den am meisten zivilisierten Ackerbauergebieten Europas. Unser Plan bezweckt, diese Leute direkt nach landwirtschaftlichen Niederlassungen zu senden und zu veranlassen, daß sie in den überfülltesten Städten bleiben.“ Erzbischof Ireland sagte: „Dieses ist der größte Kolonisationsplan für das beste Element in diesem Lande. Er zielt auf die Erhaltung der Seele und der Moral gesunder Menschen ab, die von den besten landwirtschaftlichen Gegenden Europas kommen.“

Franken, Man., Aus dem belgischen Kongo kommt die Kunde, daß dortselbst der hochw. Jos. Villain, ehemaliger Pfarrer der hiesigen St. Augustin Kirche, am gelben Fieber gestorben ist.

St. Augustin, N. D. Die hiesige Diözese ist kürzlich inkorporiert worden.

St. Louis, Minn. Heute, den 20. Juli, feiert der hochw. P. Meinold Studentenfeier, O. S. B., sein goldenes Jubiläum. Er wurde geboren am 17. Januar 1837 zu Wadersloh, Diözese Münster, und kam am 10. September 1845 mit seinen Eltern nach den Vereinigten Staaten. Gegenwärtig ist er Pfarrer in St. Martin, Stevens Co.

Chicago, Ill. In den Räumen der Catholic Colonization Society of the U. S., im 3. Stockwerk des Temperancegebäudes, fand am 11. Juli im Innern eine katholische Einwanderung eine Versammlung der Beamten dieser Gesellschaft statt, bei der die Erzbischofe J. J. Conroy, O. S. B., von St. Paul, S. O. Mehmert, O. S. B., von Milwaukee, J. J. Keenan von St. Louis, Bischof Schrems von Grand Rapids und eine Anzahl Geistlicher teilnahmen, darunter auch Rev. Julius C. Dees, jener belgische Priester, welcher bereits seit Jahren an der Ausföhrung von Plänen zur Gründung katholischer Kolonien tätig ist, und der die erste „Catholic Colonization Society of the U. S.“ gründete. Diese Gesellschaft wurde in einer vorläufigen Sitzung in St. Louis abgehaltenen Versammlung von Vertretern der verschiedenen Diözesen des Landes von einer Neugründung abgelehnt, die denselben Namen führt. Erzbischof Glennon erklärte, es sei beschlossene worden, Farmkolonien im Nordwesten, Westen und Süden einzurichten, welche den zukünftigen Kolonisten mit Rat zur Seite stehen sollen. „Wir kamen hierher“, sagte der geistliche Herr, „um einen Plan für katholische Kolonisation auszubereiten, die sich über das ganze Land erstrecken soll. Tausende von katholischen Hausvätern und romanischer Abkunft kommen alljährlich an unsere Küsten von den am meisten zivilisierten Ackerbauergebieten Europas. Unser Plan bezweckt, diese Leute direkt nach landwirtschaftlichen Niederlassungen zu senden und zu veranlassen, daß sie in den überfülltesten Städten bleiben.“ Erzbischof Ireland sagte: „Dieses ist der größte Kolonisationsplan für das beste Element in diesem Lande. Er zielt auf die Erhaltung der Seele und der Moral gesunder Menschen ab, die von den besten landwirtschaftlichen Gegenden Europas kommen.“

Franken, Man., Aus dem belgischen Kongo kommt die Kunde, daß dortselbst der hochw. Jos. Villain, ehemaliger Pfarrer der hiesigen St. Augustin Kirche, am gelben Fieber gestorben ist.

St. Augustin, N. D. Die hiesige Diözese ist kürzlich inkorporiert worden.

St. Louis, Minn. Heute, den 20. Juli, feiert der hochw. P. Meinold Studentenfeier, O. S. B., sein goldenes Jubiläum. Er wurde geboren am 17. Januar 1837 zu Wadersloh, Diözese Münster, und kam am 10. September 1845 mit seinen Eltern nach den Vereinigten Staaten. Gegenwärtig ist er Pfarrer in St. Martin, Stevens Co.

Chicago, Ill. In den Räumen der Catholic Colonization Society of the U. S., im 3. Stockwerk des Temperancegebäudes, fand am 11. Juli im Innern eine katholische Einwanderung eine Versammlung der Beamten dieser Gesellschaft statt, bei der die Erzbischofe J. J. Conroy, O. S. B., von St. Paul, S. O. Mehmert, O. S. B., von Milwaukee, J. J. Keenan von St. Louis, Bischof Schrems von Grand Rapids und eine Anzahl Geistlicher teilnahmen, darunter auch Rev. Julius C. Dees, jener belgische Priester, welcher bereits seit Jahren an der Ausföhrung von Plänen zur Gründung katholischer Kolonien tätig ist, und der die erste „Catholic Colonization Society of the U. S.“ gründete. Diese Gesellschaft wurde in einer vorläufigen Sitzung in St. Louis abgehaltenen Versammlung von Vertretern der verschiedenen Diözesen des Landes von einer Neugründung abgelehnt, die denselben Namen führt. Erzbischof Glennon erklärte, es sei beschlossene worden, Farmkolonien im Nordwesten, Westen und Süden einzurichten, welche den zukünftigen Kolonisten mit Rat zur Seite stehen sollen. „Wir kamen hierher“, sagte der geistliche Herr, „um einen Plan für katholische Kolonisation auszubereiten, die sich über das ganze Land erstrecken soll. Tausende von katholischen Hausvätern und romanischer Abkunft kommen alljährlich an unsere Küsten von den am meisten zivilisierten Ackerbauergebieten Europas. Unser Plan bezweckt, diese Leute direkt nach landwirtschaftlichen Niederlassungen zu senden und zu veranlassen, daß sie in den überfülltesten Städten bleiben.“ Erzbischof Ireland sagte: „Dieses ist der größte Kolonisationsplan für das beste Element in diesem Lande. Er zielt auf die Erhaltung der Seele und der Moral gesunder Menschen ab, die von den besten landwirtschaftlichen Gegenden Europas kommen.“

Franken, Man., Aus dem belgischen Kongo kommt die Kunde, daß dortselbst der hochw. Jos. Villain, ehemaliger Pfarrer der hiesigen St. Augustin Kirche, am gelben Fieber gestorben ist.

St. Augustin, N. D. Die hiesige Diözese ist kürzlich inkorporiert worden.

St. Louis, Minn. Heute, den 20. Juli, feiert der hochw. P. Meinold Studentenfeier, O. S. B., sein goldenes Jubiläum. Er wurde geboren am 17. Januar 1837 zu Wadersloh, Diözese Münster, und kam am 10. September 1845 mit seinen Eltern nach den Vereinigten Staaten. Gegenwärtig ist er Pfarrer in St. Martin, Stevens Co.

Chicago, Ill. In den Räumen der Catholic Colonization Society of the U. S., im 3. Stockwerk des Temperancegebäudes, fand am 11. Juli im Innern eine katholische Einwanderung eine Versammlung der Beamten dieser Gesellschaft statt, bei der die Erzbischofe J. J. Conroy, O. S. B., von St. Paul, S. O. Mehmert, O. S. B., von Milwaukee, J. J. Keenan von St. Louis, Bischof Schrems von Grand Rapids und eine Anzahl Geistlicher teilnahmen, darunter auch Rev. Julius C. Dees, jener belgische Priester, welcher bereits seit Jahren an der Ausföhrung von Plänen zur Gründung katholischer Kolonien tätig ist, und der die erste „Catholic Colonization Society of the U. S.“ gründete. Diese Gesellschaft wurde in einer vorläufigen Sitzung in St. Louis abgehaltenen Versammlung von Vertretern der verschiedenen Diözesen des Landes von einer Neugründung abgelehnt, die denselben Namen führt. Erzbischof Glennon erklärte, es sei beschlossene worden, Farmkolonien im Nordwesten, Westen und Süden einzurichten, welche den zukünftigen Kolonisten mit Rat zur Seite stehen sollen. „Wir kamen hierher“, sagte der geistliche Herr, „um einen Plan für katholische Kolonisation auszubereiten, die sich über das ganze Land erstrecken soll. Tausende von katholischen Hausvätern und romanischer Abkunft kommen alljährlich an unsere Küsten von den am meisten zivilisierten Ackerbauergebieten Europas. Unser Plan bezweckt, diese Leute direkt nach landwirtschaftlichen Niederlassungen zu senden und zu veranlassen, daß sie in den überfülltesten Städten bleiben.“ Erzbischof Ireland sagte: „Dieses ist der größte Kolonisationsplan für das beste Element in diesem Lande. Er zielt auf die Erhaltung der Seele und der Moral gesunder Menschen ab, die von den besten landwirtschaftlichen Gegenden Europas kommen.“

Franken, Man., Aus dem belgischen Kongo kommt die Kunde, daß dortselbst der hochw. Jos. Villain, ehemaliger Pfarrer der hiesigen St. Augustin Kirche, am gelben Fieber gestorben ist.

St. Augustin, N. D. Die hiesige Diözese ist kürzlich inkorporiert worden.

St. Augustin, N. D. Die hiesige Diözese ist kürzlich inkorporiert worden.

St. Louis, Minn. Heute, den 20. Juli, feiert der hochw. P. Meinold Studentenfeier, O. S. B., sein goldenes Jubiläum. Er wurde geboren am 17. Januar 1837 zu Wadersloh, Diözese Münster, und kam am 10. September 1845 mit seinen Eltern nach den Vereinigten Staaten. Gegenwärtig ist er Pfarrer in St. Martin, Stevens Co.

Chicago, Ill. In den Räumen der Catholic Colonization Society of the U. S., im 3. Stockwerk des Temperancegebäudes, fand am 11. Juli im Innern eine katholische Einwanderung eine Versammlung der Beamten dieser Gesellschaft statt, bei der die Erzbischofe J. J. Conroy, O. S. B., von St. Paul, S. O. Mehmert, O. S. B., von Milwaukee, J. J. Keenan von St. Louis, Bischof Schrems von Grand Rapids und eine Anzahl Geistlicher teilnahmen, darunter auch Rev. Julius C. Dees, jener belgische Priester, welcher bereits seit Jahren an der Ausföhrung von Plänen zur Gründung katholischer Kolonien tätig ist, und der die erste „Catholic Colonization Society of the U. S.“ gründete. Diese Gesellschaft wurde in einer vorläufigen Sitzung in St. Louis abgehaltenen Versammlung von Vertretern der verschiedenen Diözesen des Landes von einer Neugründung abgelehnt, die denselben Namen führt. Erzbischof Glennon erklärte, es sei beschlossene worden, Farmkolonien im Nordwesten, Westen und Süden einzurichten, welche den zukünftigen Kolonisten mit Rat zur Seite stehen sollen. „Wir kamen hierher“, sagte der geistliche Herr, „um einen Plan für katholische Kolonisation auszubereiten, die sich über das ganze Land erstrecken soll. Tausende von katholischen Hausvätern und romanischer Abkunft kommen alljährlich an unsere Küsten von den am meisten zivilisierten Ackerbauergebieten Europas. Unser Plan bezweckt, diese Leute direkt nach landwirtschaftlichen Niederlassungen zu senden und zu veranlassen, daß sie in den überfülltesten Städten bleiben.“ Erzbischof Ireland sagte: „Dieses ist der größte Kolonisationsplan für das beste Element in diesem Lande. Er zielt auf die Erhaltung der Seele und der Moral gesunder Menschen ab, die von den besten landwirtschaftlichen Gegenden Europas kommen.“

Franken, Man., Aus dem belgischen Kongo kommt die Kunde, daß dortselbst der hochw. Jos. Villain, ehemaliger Pfarrer der hiesigen St. Augustin Kirche, am gelben Fieber gestorben ist.

St. Augustin, N. D. Die hiesige Diözese ist kürzlich inkorporiert worden.

St. Louis, Minn. Heute, den 20. Juli, feiert der hochw. P. Meinold Studentenfeier, O. S. B., sein goldenes Jubiläum. Er wurde geboren am 17. Januar 1837 zu Wadersloh, Diözese Münster, und kam am 10. September 1845 mit seinen Eltern nach den Vereinigten Staaten. Gegenwärtig ist er Pfarrer in St. Martin, Stevens Co.

Chicago, Ill. In den Räumen der Catholic Colonization Society of the U. S., im 3. Stockwerk des Temperancegebäudes, fand am 11. Juli im Innern eine katholische Einwanderung eine Versammlung der Beamten dieser Gesellschaft statt, bei der die Erzbischofe J. J. Conroy, O. S. B., von St. Paul, S. O. Mehmert, O. S. B., von Milwaukee, J. J. Keenan von St. Louis, Bischof Schrems von Grand Rapids und eine Anzahl Geistlicher teilnahmen, darunter auch Rev. Julius C. Dees, jener belgische Priester, welcher bereits seit Jahren an der Ausföhrung von Plänen zur Gründung katholischer Kolonien tätig ist, und der die erste „Catholic Colonization Society of the U. S.“ gründete. Diese Gesellschaft wurde in einer vorläufigen Sitzung in St. Louis abgehaltenen Versammlung von Vertretern der verschiedenen Diözesen des Landes von einer Neugründung abgelehnt, die denselben Namen führt. Erzbischof Glennon erklärte, es sei beschlossene worden, Farmkolonien im Nordwesten, Westen und Süden einzurichten, welche den zukünftigen Kolonisten mit Rat zur Seite stehen sollen. „Wir kamen hierher“, sagte der geistliche Herr, „um einen Plan für katholische Kolonisation auszubereiten, die sich über das ganze Land erstrecken soll. Tausende von katholischen Hausvätern und romanischer Abkunft kommen alljährlich an unsere Küsten von den am meisten zivilisierten Ackerbauergebieten Europas. Unser Plan bezweckt, diese Leute direkt nach landwirtschaftlichen Niederlassungen zu senden und zu veranlassen, daß sie in den überfülltesten Städten bleiben.“ Erzbischof Ireland sagte: „Dieses ist der größte Kolonisationsplan für das beste Element in diesem Lande. Er zielt auf die Erhaltung der Seele und der Moral gesunder Menschen ab, die von den besten landwirtschaftlichen Gegenden Europas kommen.“